



Kamerad haben im letzten Rennen ja schlecht abgeschnitten? Baron von Dooch-uh war um einen Meter eher am Ziel, wie ich erfuhr?

Der Anfang.



„Na, wie geht's denn in der Praxis, Herr Doktor?“ Junger Advokat: „Vorläufig leb' ich noch von Ohrenfeigen!“

Dann allerdings. Herr (zum jungen Mann): Sie haben das Verhältniß mit dem Fräulein, welches Sie verehren, gelöst? Junger Mann: „D, die Schändliche! Keulich mar ich mit ihr im Walle an einer Stelle, wo wir noch nie waren...“

Aus der Gesichtskunde.



Professor: „Was wissen wir ferner von den Eimern und Leutonen? Ella! Sie haben mir heute noch gar keine Antwort gegeben!“

Entschuldig. — Junger Herr: „Sag mal, Johann, wer hat denn in meiner Abwesenheit meine lateinischen Uebersetzungen corrigirt?“

Im Geschäfts-Interesse. In den Papierladen eines fischischen Städtchens tritt ein junger Ehemann und fordert gedruckte Anzeigen zur Geburt eines Söhnchens.



Ches, zum neuen Kaffier, der im Contobuch rabirt: „Herr Krause, e Kaffier, was austragt, kann mer nicht nutzen.“

Das kleinere Uebel. — A.: „Ich habe so viel Schanden, daß mir nichts übrig bleibt, als zu heirathen, oder mich zu erschlagen.“

Ein Märchen. — Was schreibt Du denn da, lieber Leibbuzsche? — „Ein Märchen!“ — „Woher für eine Zeitung?“ — „Rein, für meinen Schneider. Der will Geld haben, und ich schreibe ihm, daß ich in nächster Zeit bezahlen werde.“

Baroneß Spottvogel.

Rollebette von H. v. Namitz.

Auf der langen Chaussee, welche das kleine Garnisonstädtchen mit dem Bahnhof verbindet, raffelte ein Krümpervogel. Vorn auf dem Bod saß ein Hufar, der die Zügel führte und alle Mühe hatte, seine braunen Gänse an der Reine zu halten.

„Was hast du denn, Krüger?“ fragte der Offizier, das Gespräch mit dem Gefährten abbrechend, „weshalb parirst du?“

„So ein Stüdchen Maltäre, ja,“ erwiderte der Offizier, indem er den Schnurrbart strich und gebannt nach der Richtung ausschaute.

„Du wirst ja beinahe poetisch, mein lieber Egon! Aber nun mal frei heraus: Wer ist es?“

„Erika, die Tochter des Baron Degenscheidt, der in der unmittlbar nachbarlichen unserer Garnison auf seinem Gut wohnt.“

„Und vermuthlich auch über die Bewerber, die in den Reihen dieser Ewigen zappeln!“

„Das ist eben die Frage!“ „Von Geld und Gut kannst du, als reicher Mann, doch absehen.“

„Hier dürfen Sie nicht reiten! Dieser Weg ist nur für Fußgänger!“ „Lassen Sie mich nur! Ich bin gleich herunter!“

„Vielät. Warum annoncirten Sie denn jetzt schon vier Jahre hindurch: Ausverkauf wegen Todesfall?“

„Eine Kennerin. „Stauben Sie denn auch mal mein Aulter-Portrait ab, Mina?“

„Aber Mina, warum sind Sie so aufgeregt?“ „Gratulire Ihnen!“

„Der Hund kamen mit langen Zungen zurück und saßen zu ihrer reizenden jungen Herrin auf, die mit einem Male alle Jagdpassionen verloren hatte.“

gen zurück und saßen zu ihrer reizenden jungen Herrin auf, die mit einem Male alle Jagdpassionen verloren hatte.

„Ich habe mich nicht getraut: er war es! Er mit einem Fremden, den ich nicht kenne.“

„Caro hand plötzlich mit aufgeborener Pote und schnupperte.“

„Ich habe mich nicht getraut: er war es! Er mit einem Fremden, den ich nicht kenne.“

„Caro hand plötzlich mit aufgeborener Pote und schnupperte.“

„Ich habe mich nicht getraut: er war es! Er mit einem Fremden, den ich nicht kenne.“

„Caro hand plötzlich mit aufgeborener Pote und schnupperte.“

„Ich habe mich nicht getraut: er war es! Er mit einem Fremden, den ich nicht kenne.“

„Caro hand plötzlich mit aufgeborener Pote und schnupperte.“

„Ich habe mich nicht getraut: er war es! Er mit einem Fremden, den ich nicht kenne.“

„Caro hand plötzlich mit aufgeborener Pote und schnupperte.“

„Ich habe mich nicht getraut: er war es! Er mit einem Fremden, den ich nicht kenne.“

„Caro hand plötzlich mit aufgeborener Pote und schnupperte.“

„Ich habe mich nicht getraut: er war es! Er mit einem Fremden, den ich nicht kenne.“

„Caro hand plötzlich mit aufgeborener Pote und schnupperte.“

„Ich habe mich nicht getraut: er war es! Er mit einem Fremden, den ich nicht kenne.“

„Baroneß — Sie —?“ „Herr von Kremplin — Sie?“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

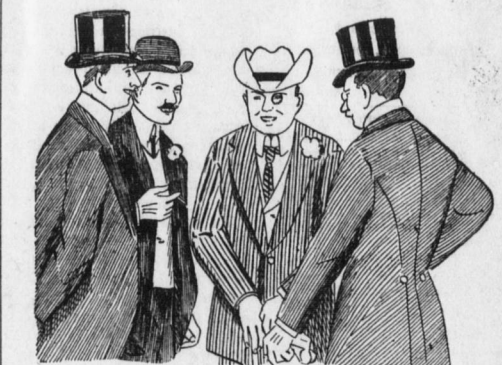
„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

„Ich bitte Sie, bereite Baroneß, bereite Erika — bleiben Sie so — nur eine Minute!“

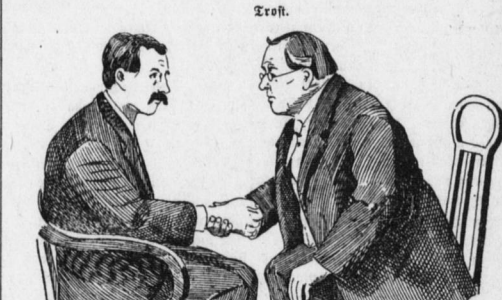
Ein Glücklicher.



„Bist Du mit dem Erfolge der Badereise Deiner Braut zufrieden, Hans?“

„Richtige Deutung. — Verschuldeter Lebensmann (renommirt): „Ich werde mich demnächst nach einem größeren Gut umsehen.“

„Erste Frage. Erster Maler: „Wie ich hörte, sind Sie für immer aufs Land gezogen?“



„Herr Doktor, ich habe bekräftigt mit meinem Magen zu thun und leide immer an Appetitlosigkeit!“

„Anno Zureitauend. — Umgeschrieben. Sie tauken nicht mehr und gehen auch nicht mehr ins Wirthshaus?“

„Militärärzt. „Ja, Huberbauer, das beste wird wohl sein, ich werde Sie mal mit Königenskräutern durchleuchten.“



„Junger Polizist (zu der vorübergehenden Frau Amtmann): „Ich habe hier eine Beforgung beim Förster zu machen, Frau Amtmann...“

„Umgeliebt. Junger Arzt: „Ach, ich Reckboegel! Denke Dir, mein erster Patient stirbt mir!“

„Die Studien des Sohnes. „Was hast Du für e Buch, Josefche?“



„Ihr Sohn ist Dichter?“ „Ja, ich hab's ihm erlaubt!“